

## Auditorium

Landeselternrat

Delegierte der Kreiselternräte

anlässlich

## der Delegiertenversammlung

am Samstag, dem 3. Dezember 2016

Mehrzweckraum des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums/Schiller-Gymnasiums Tzschirnerstraße 1 in 02625 Bautzen

eMail peter.lorenz@ler-sachsen.de

Mobile +49 171 434 5382

Verfasser/Referent Peter Lorenz

Dresden, 2. Dezember 2016

---

## **Begrüßung/Vorwort**

---

Rechenschaftsbericht - Hauptereignisse

---

Übersicht über Haushalt 2015/2016

---

Sitzungskalender

---

Zahlen und Fakten zum Aufwand des Vorsitzes

---

Zur Stellung der Eltern

---

Kernfragen

---

Schlussworte

---



# Begrüßung und Vorwort (1)

## Geschäftsordnungsantrag zum OVG-Urteil zur Verfassungswidrigkeit der Bildungsempfehlung

---

- Geschäftsordnungsantrag zur Tagesordnung der Delegiertenversammlung von Herrn Pier Meyer SER Leipzig und Mario Nemeč KER Nordsachsen
- Dank für Initiative
- Sächsischen Obergerverwaltungsgericht führt uns vor Augen
  - wie groß die Rechte der Eltern sind, die ihnen die Landesverfassung gibt und
  - dass diese nicht auf dem Verordnungsweg vom Staatsministerium für Kultus eingeschränkt werden dürfen; die Praxis wird als verfassungswidrig gerügt



**WEIL'S RECHT IST!**

**WIR**

**SIND DIE SCHULE!**

Es ist das natürliche Recht der Eltern,  
über Erziehung und Bildung ihrer Kinder zu bestimmen.\*

\*vgl. Art. 101 GG Landesverfassung



MIT-EIN-ANDER.de  
Initiative der Gewerkschaften



# Begrüßung und Vorwort (2)

## Artikel 101 Absatz (2) der Verfassung des Freistaates Sachsen

### Zitat auf der Karte

*Es ist das „natürliche Recht der Eltern, die Erziehung und Bildung ihrer Kinder zu bestimmen“!*

### Artikel 101 Abs. 2 SächsVerf

Das *natürliche Recht der Eltern, Erziehung und Bildung ihrer Kinder zu bestimmen, bildet die Grundlage* des Erziehungs- und Schulwesens.

### Artikel 6 Abs. 2 Grundgesetz

Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.

- natürliches Recht der Eltern lt. GG umfasst
- natürliches Recht der Eltern lt. SächsVerf umfasst
- Grundgesetz
- Sächsische Verfassung

Pflege und Erziehung der Kinder  
Erziehung und Bildung ihrer Kinder zu bestimmen  
erwähnt also das Bestimmungsrecht nicht  
erhebt das ‚Elternrecht‘, Erziehung & Bildung ihrer Kinder zu bestimmen, zur **Grundlage des Erziehungs- und Schulwesens**

# Begrüßung und Vorwort (3)

## Klartext zur Praxis des Staatsministeriums für Kultus

---

- Staatsregierung schränkte auf dem Verordnungsweg, das von der Verfassung garantierte *‘natürliche Recht der Eltern, die Erziehung und Bildung ihrer Kinder zu bestimmen’*, auf eklatante Weise über Jahrzehnte widerrechtlich ein
- Legislative
  - sah tatenlos zu, wie Exekutive Rechte der Legislative okkupierte
  - unterlässt es, Exekutive zu rügen und in die Schranken zu weisen
- Stattdessen bringen CDU- und SPD-Parlamentarier vier Wochen nach Urteilsverkündung Gesetzentwurf ins Parlament ein, der Regelungslücke wieder schließt



---

Begrüßung/Vorwort

---

**Rechenschaftsbericht - Hauptereignisse**

---

Übersicht über Haushalt 2015/2016

---

Sitzungskalender

---

Zahlen und Fakten zum Aufwand des Vorsitzes

---

Zur Stellung der Eltern

---

Kernfragen

---

Schlussworte

---



## Legislaturperiode war die bedeutendste seit Gründung des Landeselternrates

- die dem schulischen Bildungswesen zugrundeliegenden Gesetze  
das Gesetz für Schulen in freier Trägerschaft und  
das Sächsische Schulgesetz  
wurden neu gefasst bzw. grundlegend novelliert
- so viele höchstrichterliche Entscheidungen wie nie erklären gesetzliche und untergesetzliche Regelungen im Bildungsbereich für verfassungswidrig
- die desaströse Personalpolitik des SMK wird für alle Eltern sichtbar und öffentlich diskutiert
- erst öffentliche Forderung des LER, Schulpflicht mit Blick auf desaströse Ausstattung der Schulen mit Lehrkräften auszusetzen, führt zu Notstandspaket der Regierung



---

Begrüßung/Vorwort

---

Rechenschaftsbericht - Hauptereignisse

---

Übersicht über Haushalt 2015/2016

---

Sitzungskalender

---

**Zahlen und Fakten zum Aufwand des Vorsitzes**

---

Zur Stellung der Eltern

---

Kernfragen

---

Schlussworte

---



# Zahlen und Fakten zum Aufwand des Vorsitzes

---

- Wöchentliche Arbeitszeit: zwischen 15 und 30 h
- Eingehende eMails pro Jahr 5.200
- Gesendete eMail pro Jahr 3.500
- Telefonate pro Tag ca. 15
- Interviews pro Jahr
  - Printmedien 25
  - Hörfunk und Fernsehen 35
- Gefahrene Kilometer 25.000 km
- Termine AK Schule-Wirtschaft, HWK, IHK etc. 30
- Lobbying-Termine im Landtag pro Jahr 40
- Meetings mit Elternräten in Schulen, KER etc. 25
- Anhörungen, Podiumsdiskussionen etc. 14
- Beteiligung runder Tisch SMK, Staatskanzlei 18



---

Begrüßung/Vorwort

---

Rechenschaftsbericht - Hauptereignisse

---

Übersicht über Haushalt 2015/2016

---

Sitzungskalender

---

Zahlen und Fakten zum Aufwand des Vorsitzes

---

**Zur Stellung der Eltern**

---

Kernfragen

---

Schlussworte

---



# Zur Stellung der Eltern (1)

## Anschein des flüchtigen Blicks

---

### Anschein des flüchtigen Blicks

- Stellung der Eltern im sächsischen Bildungssystem scheint besser als in anderen Bundesländern
- Landesverfassung räumt den Eltern eine herausragende Stellung ein (Artikel 101 SächsVerf)
- In allen Schulklassen werden jährlich Elternvertreter gewählt, die an Schulen Elternräte bilden und in Schulkonferenz mitwirken
- Vorsitzende der Schulelternräte kommen in Kreiselternräten zusammen; ihre Delegierten bestimmen den Landeselternrat
- Landeselternrat hat gegenüber Staatsministerium für Kultus ein „Informations-, Auskunfts- und Beschwerde-, Anhörungs- und Beratungsrecht“



# Zur Stellung der Eltern (2)

## Kernaufgabe LER: Wächter der Einhaltung des ‚Eltern-Artikels‘ der Landesverfassung

---

- Zum Thema Stellung der Eltern im «Erziehungs- und Schulwesen» gibt es kein öffentliches Monitoring
- Landeselternrat kommt seiner Pflicht, den ‚Eltern-Artikel‘ der Landesverfassung stets im Fokus zu haben, eher ungenügend nach; er vernachlässigt seine Wächteraufgabe
- **Beweis:** LER-Vorstand beschloss am 21. November, das OVG-Urteil nicht der Delegiertenversammlung vorzustellen; das Thema sollte in der Mittagspause behandelt werden

Dabei geht es bei dem OVG-Urteil nur um Elternrechte, um die verfassungswidrige systematische Entmündigung der Eltern, um den verfassungswidrigen Entzug des Rechts, allein über die Erziehung und Bildung der eigenen Kinder bestimmen zu können



## Zur Stellung der Eltern (3)

### Wer sehen wollte, hätte erkennen können – was fehlende Programmatik bewirkt

---

Jeder, der seinen Verstand im Kant'schen Sinne zu nutzen willig war, hätte auch ohne das OVG-Urteil erkennen können, dass die über 25 Jahre hinweg praktizierte Selektion von Kindern mittels Bildungsempfehlung gegen das „*natürliche Recht der Eltern [verstieß], Erziehung und Bildung ihrer Kinder zu bestimmen*“ und damit verfassungswidrig war.



# Inhaltsverzeichnis

---

---

Begrüßung/Vorwort

---

Rechenschaftsbericht - Hauptereignisse

---

Übersicht über Haushalt 2015/2016

---

Sitzungskalender

---

Zahlen und Fakten zum Aufwand des Vorsitzes

---

Zur Stellung der Eltern

---

**Kernfragen**

---

Schlussworte

---



### **Frage**

Benötigt der Landeselternrat ein Programm, das unabhängig vom jeweiligen Vorstand und der persönlichen Meinung des Einzelnen verfolgt wird?

### **Antwort**

Jede Organisation, auch der Landeselternrat, sollte sich Ziele setzen, an denen alle Mitglieder ihr Handeln ausrichten können

### **Begründung**

Ohne Programmatik, Zielsetzung oder Zielvorstellung ist keine Orientierung gegeben

Ohne klare Ziele bleibt jede Organisation ohne jede Wirkung und ohne Aussicht auf Erfolg





### Frage

Sind die Konstruktion des LER und seine direkte Anbindung an das Staatsministerium für Kultus geeignet, berechnigte Forderungen mit dem erforderlichen Nachdruck durchzusetzen?

### Antwort

„Elternmitwirkung“ in Sachsen ist nicht sonderlich durchschlagskräftig und hat über 25 Jahre wenig bewirkt

Jahr für Jahr engagieren sich couragierte Eltern im LER; mangelnde Effektivität ist nicht auf fehlendes Engagement zurückführbar

Die mangelnde Durchschlagskraft der Institution ‚Landeselternrat‘ ist seiner Konstruktion geschuldet



### **System der Elternvertretung ist so konstruiert, dass**

- sich die Elternvertreter im Wesentlichen mit sich selbst beschäftigen
- Wahlen organisiert und diese nach strengen demokratischen Regeln penibel durchzuführen

Damit wird zweierlei erreicht:

1. Die Wahlen, die ein Drittel (!!!) des Schuljahrs beanspruchen, suggerieren Macht und Einfluss; nebenbei erweckt der Wahlmarathon den Eindruck, von einem zutiefst demokratischen Prozess
2. Wahlen, die abends oder an Wochenenden abgehalten werden, lassen keinen Raum, gemeinsam über bestehende Probleme und die Programmatik der Organisation nachzudenken



Das 2. Element der tragenden Konstruktion des Landeselternrates ist seine Aufhängung bzw. die Verankerung im Staatsapparat

Der Landeselternrat ist unmittelbar beim Staatsministerium für Kultus ‚aufgehängt‘

Was dies für die Unabhängigkeit des Landeselternrates bedeutet, lässt sich an seiner Geschäftsstelle ablesen

- Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind disziplinarisch der Staatsministerin für Kultus zugeordnet
- Der «Vorsitzende des Landeselternrates [ist lediglich] der Fachvorgesetzte der Mitarbeiter der Geschäftsstelle»



### Frage

Reicht die finanzielle Ausstattung der Kreiselternräte und des Landeselternrates aus, die Interessen der Eltern mit den erforderlichen Mitteln durchzusetzen?

### Hintergrund

Die für die Tätigkeit des Landeselternrates notwendigen Kosten trägt gemäß § 31 Elternmitwirkungsverordnung (EMVO) im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel der Freistaat Sachsen.

Das Budget verwaltet das Staatsministerium für Kultus.

Der Landeselternrat ist nicht frei in der Mittelverwendung.

Kundgebungen gegen die Bildungspolitik werden jedenfalls nicht finanziert.



# Kernfragen

## Zur Bedeutung der Elternarbeit (1)

---

Aus dem Umfang der finanziellen Förderung von Maßnahmen und Projekten ist ihre Bedeutung für den Staatsapparat ableitbar

Schon aus der Höhe des Budgets des Landeselternrates lässt sich ablesen, dass die Elternmitwirkung für den Staatsapparat keine Bedeutung hat

Dies lässt sich auch dem Thema Mittelverwendung für bildungspolitische Kundgebungen festmachen

Teilnahme an Gegendemonstrationen wird staatlich bezuschusst

Zuschüsse für bildungspolitische Kundgebungen aber verweigert



### Conclusio

„Elternmitwirkung“ ist ein von der Verfassung gewolltes Recht, das aber von der Exekutive eher behindert als gefördert wird

„Elternmitwirkung“ ist durch ihre Konstruktion zu einem **reinen Feigenblatt** mutiert

Eine verfassungskonforme Umsetzung des „natürlichen Recht der Eltern, Erziehung und Bildung ihrer Kinder zu bestimmen“ und

dieses fundamentale Elternrecht „zur Grundlage des Erziehungs- und Schulwesens“ zu machen, sieht anders aus.

**Interessenvertretung der heutigen Couleur ist wirkungslos und braucht niemand!**

**Deshalb: Wir müssen neue Wege gehen! Wir brauchen die Elternmitwirkung 4.0!**

# Kernfragen

## Gedanken zur Nähe des LER zur Exekutive (1)

---

Der Landeselternrat hat laut Dokumentation zur Festveranstaltung '15 Jahre Landeselternrat Sachsen' lange die Nähe zur Exekutive gesucht, ohne sie zu bekommen.

Nun haben wir diese lang ersehnte Nähe und müssen uns fragen, wiegen die Vorteile die damit einhergehenden Nachteile auf.

### **Zur Bedeutung der Nähe:**

- Nähe bedient ein elementares Bedürfnis der Menschen nach Gemeinschaft
- wird sie nach Jahren des Abstands gewehrt, sind diejenigen, die sie suchten, mindestens dankbar, oft sogar nachhaltig beglückt
- Nähe suggeriert Einfluss
- Nähe erhöht aber zugleich die Barrieren zur Kritik
- Nähe zur Macht korrumpiert



# Kernfragen

## Gedanken zur Nähe des LER zur Exekutive (2)

---

Der 25. Jahrestag des Bestehens des Landeselternrates wird zu einer Zerreisprobe für den Landeselternrat

Wird der Jahrestag

- zu einer Festveranstaltung im Staatsministerium für Kultus, bei der die Staatministerin Urkunden und Ehrennadeln an verdiente Mitglieder des Landeselternrates verteilt

oder

- zu einem Symposium, bei dem es darum geht, sich von der Exekutive und ihrer Bevormundung zu emanzipieren und über Elternmitwirkung 4.0 zu diskutieren?





# Inhaltsverzeichnis

---

---

Begrüßung/Vorwort

---

Rechenschaftsbericht - Hauptereignisse

---

Übersicht über Haushalt 2015/2016

---

Sitzungskalender

---

Zahlen und Fakten zum Aufwand des Vorsitzes

---

Zur Stellung der Eltern

---

Kernfragen

---

**Schlussworte**

---



# Schlussworte

---

Bleiben sie wachsam gegenüber den Einflüssen der regierenden Parteien und ihren Delegierten.

Ich wünsche den Schülerinnen und Schülern in Sachsen auch in der nächsten Legislaturperiode des Landeselternrates engagierte Eltern, die couragiert und mutig für eine bessere Bildung für alle eintreten.

Vielen Dank für die Zusammenarbeit und viel Glück bei Ihrer Arbeit im Landeselternrat Sachsen.

